

# Auer Tageblatt

Beschreibungen nehmen die Anzeigen und für Auswärtige die Postanfragen entgegen. — Erscheint werktäglich. Fernsprech-Anschluß Nr. 53.

## Anzeiger für das Erzgebirge

Verlagspreis: Die Abonnementpreise für Angestellte aus Aue und Umgebung 25 Pfennige, auswärts 30 Pfennige, Restposten 10 Pfennige, auswärts 12 Pfennige. Einzelhefte 5 Pfennige.

Telegramme: Tageblatt Erzgebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 1998

Nr. 238

Mittwoch, den 12. Oktober 1927

22. Jahrgang

### Zusammentritt des Reichstages am 18. Oktober.

Berlin, 11. Oktober. Der Reichstag ist nunmehr endgültig auf Dienstag den 18. Oktober nachmittags 3 Uhr einberufen worden. Auf der Tagesordnung steht an erster Stelle das Reichsschulgesetz. Man rechnet in parlamentarischen Kreisen damit, daß die erste Lesung dieser Vorlage, die vom Reichsinnenminister von Reubell eingebracht wird, mindestens 2 Tage in Anspruch nehmen wird. Sie soll einem besonderen Ausschuss zur Weiterberatung überwiesen werden.

### Berlin ohne Hoch- und Untergrundbahn.

Starke Verkehrsstörungen. — Streik bei der Berliner Autogesellschaft in Aussicht.

Berlin, 11. Oktober. Da das Personal der Hoch- und Untergrundbahn entsprechend dem Nacht gestrichelten Streikbeschluss heute früh nicht zum Dienst erschienen, rief dieser wichtige Verkehrsast der Reichshauptstadt vollständig ab. Wie lange der Streik dauern wird, läßt sich noch gar nicht absehen. Es streiken etwa 5000 Mann Fahr- und technisches Personal. Straßenbahn- und Autobusverkehr sind heute vormittag nur stellenweise überaus stark in Anspruch genommen. Weiden Verkehrsmittele zusammen ist es nicht möglich, den Ausfall der Untergrundbahn Berlins zu decken, sodass sich heute früh und vormittag im Geschäft- und Arbeitsleben Berlins große Verkehrsstörungen bemerkbar machten. Auch an den Hauptpunkten der Stadt stockt der Verkehr infolge der Überfüllung von Straßenbahn und Autobus und der verstärkten Anambrüche der Autodroschken erheblich, sodass die Verkehrsverhältnisse alle Mühe hatte, rasend zu helfen. Bei der Straßenbahn besteht die Gefahr eines Lohnstreiks nicht, da die Tarifverhandlungen hier bereits zum Abschluss gekommen sind, dagegen oft es nicht als ausgeschlossen, daß der Streik bei der Hochbahn sich auch auf die sich anbahnenden Lohnverhandlungen bei der Allgemeinen Berliner Autogesellschaft auswirkt.

#### Ein Aufruf der Streikleitung.

Die Zentralstreikleitung wendet sich in einem Aufruf an die Bevölkerung Berlins. Darin wird ausgeführt, daß die Hochbahner bereits im Jahre 1924

wegen der neunständigen Arbeitszeit gekämpft haben. Am 11. November 1924 war der letzte Streik wegen der Arbeitszeit. Das Fahrpersonal fordert die achtständige Arbeitszeit.

### Der Reichsarbeitsminister greift in den Hochbahnerstreik ein.

Berlin, 11. Okt. Die Direktion der Hochbahn hat beim Arbeitsminister die Rechtsverbindlichkeit des Schiedsspruches beantragt. Der Arbeitsminister ließ die Parteien sofort zu neuen Verhandlungen laden. Es bleibt die Möglichkeit bestehen, daß der Schiedsspruch für rechtsverbindlich erklärt wird. Dann kann die Gewerkschaft den Streik weder führen noch finanzieren. Es handelt sich nicht um einen eigentlichen Lohnstreik. Die Hauptforderung der Streikleitung ist die Einführung der achtständigen Arbeitszeit, die anderen Differenzen beziehen sich auf die Unterstützung in Krankheitsfällen und auf den Urlaub.

Eine Reihe von Betrieben, die sonst ihren Angehörigen Tischnetze geben, beschließen heute durchzuarbeiten und dafür früher nach Hause zu gehen, damit keine weiteren Veräumnisse beim Beginn der Nachmittagsarbeit eintreten.

### Deutsches Geistesleben in Rumänien.

Wie nunmehr seit einigen Jahren regelmäßig, stand das Deutschtum in Rumänien auch heuer in den letzten Sommerwochen in dem Reichen der verschiedensten Tagungen, Kongresse und Ferienkurse, die nicht nur die einzelnen Siedlungsgebiete des rumänischen Deutschtums einander näher brachten und so die deutsche Schicksalsgemeinschaft zwischen Teich und Tischa weiter vertiefen halfen, sondern auch eine ganze Reihe von Gästen aus dem Deutschen Reich zu den Deutschen Rumäniens führten, wodurch wertvolle Bindungen zwischen dem Deutschen Mutterland und dem Auslandsdeutschtum in Südosteuropa neu geknüpft oder alte Beziehungen vertieft werden konnten.

Den Auftakt dieser Veranstaltungen bildete der 17. Siebenbürgisch-sächsischen Lehrertag, der am 17. und 18. August in Kronstadt stattfand und durch den Umstand, daß in Verbindung damit auch eine Pestalozzi- und Oberfelder Tagung, eine besondere Bedeutung erhielt. Als Gäste aus dem Mutterland hatten sich zu dieser Tagung Universitätsprofessor Dr. Eduard Spranger, Berlin, und als Vertreter des deutschen Lehrervereines Oberlehrer Otto Schula, Berlin, sowie Dr. Herbert Dahn von der Waldorfschule in Stuttgart eingeladen, die ebenso wie die Vertreter der deutschen Lehrerschaft aus Bessarabien, dem Banat und der Bukowina von der Siebenbürgisch-sächsischen Lehrerschaft auf das wärmste begrüßt wurden. Den ersten Verhandlungsgegenstand der Tagung bildete der eingehende Bericht des Obmannes der Siebenbürgisch-sächsischen Lehrervereinigung, Simon Schwarz, über die Arbeit des Geschäftsführenden Ausschusses seit dem vor zwei Jahren in Lednitz bei Wistritz abgehaltenen 16. Lehrertag. An diesen Bericht schloß sich die Pestalozzifeier an, bei der Universitätsprofessor Dr. Eduard Spranger in packenden Ausführungen die große Gestalt Pestalozzis zeichnete. Der Nachmittag brachte neben einem einführenden Vortrag von Dr. W. Risch Drend über die Erforschung der siebenbürgischen Mund- und Surnamen einen zweiten Vortrag von Professor Spranger über „Neuzeitliche Strömungen in Psychologie und Pädagogik“, der in eingehender Weise den Hörern außerordentlich viele und wertvolle neue Anregungen brachte, und Ausführungen von Dr. Herbert Dahn über das Wesen der Eucharistie. Im dem Mittelpunkt des zweiten Tages stand nach einem Vortrag von Pfarrer Dr. Konrad Ködel über „Religion und Volkstum“ die Oberfelder. An Franz Ober (geboren 6. Januar 1828, gestorben 9. September 1908 als Stadtpfarrer von Kronstadt) verehrt das sächsische Volk einen Bahnbrecher auf dem Gebiete der Schule und die städtische Lehrerschaft einen ihrer bedeutendsten Führer, der neben der ersten siebenbürgisch-sächsischen pädagogischen Zeitschrift, dem „Schul- und Kirchenboten“, auch den siebenbürgisch-sächsischen Lehrertag ins Leben gerufen hat. Den Höhepunkt der Oberfelder bildete die Einweihung der Gedenktafel am Sterbehause Oberts in Kronstadt, die von dem Lehrertag gestiftet worden war. Als Ausklang brachte hierauf der 17. Siebenbürgisch-sächsischen Lehrertag noch einen Vortrag von Dr. Heinrich Siegmund, Mediasch, über ländliche Gemeinden und eine Darstellung der Waldorfschulpädagogik von Dr. Herbert Dahn.

Vom 1. bis 10. September fand in Hermannstadt der achte vom Deutschen Kulturrat in Rumänien veranstaltete Ferienhochschulkursus statt, in dessen Mittelpunkt diesmal Fragen der Kunst- und Kulturphilosophie standen. Als Dozenten waren für diesen Kurs Geheimrat Professor Dr. Eugen Kühnemann, Breslau („Der deutsche Lebens- und Bildungsgedanke“, „Kierkegaard, Tolstoi, Nietzsche und die religiösen Menschen der Gegenwart“), Professor Dr. Eduard Spranger, Berlin („Ueber Kulturphilosophie“, „Die Kulturgeschichte des Erzlebens“), Professor Dr. Adam Brede, Köln („Arbeitsethische Kunst und Kultur“), Professor Dr. Richard Müller-Krelewitz („Psychologie der Künste“), Dr. Alfred Häufler, Dresden („Kunst und Religion“), Dr. Ernst Gerabim, Adulatsberg („Ueber das Deutschtum der Völker“) und Erwin Reiser, Hermannstadt („Geschichte, Mythos und Gemeinschaft“) gewonnen worden. Der harte Besuch der Vorlesungen bewies, welche tiefgeföhltene Bedeutung diese Kurse immer wieder entgegenkommen. Eine Reihe von musikalischen und gesellschaftlichen Veranstaltungen (Klavierabend Luise Gmelmer, Abendmusik des Heinrich-Schütz-Kreis, Heidelberg, Orchesterabend Professor Fritz Dietmann, Berlin, und anderes) brachten die Teilnehmer, die diesmal besonders auch aus den übrigen deutschen Siedlungsgebieten Rumäniens zahlreich vertreten waren, einander näher, so daß manche wertvolle Beziehungen geschaffen wurden.

Nach während des Ferienhochschulkurses begann auch der fünfte deutsche kirchliche Fortbildungskurs, der vom 4. bis 11. September die deutschen Kerne Rumäniens in Hermannstadt vereinte. Diesmal hatte die medizinische Fakultät der Universität Tübingen in den Professoren W. Schminde, W. Riefau, H. Mayer, W. Dietz, R. Gausp und W. Sinker die Dozenten für diesen Kurs entsandt, die in ihren Vorlesungen fünf praktische (Anatomie, Frauen-, Geistes-, Kinder- und Hautkrankheiten) und ein theoretisches Fach (pathologische Anatomie) behandelten.

Vom 20. bis 23. September endlich fand in Schäßburg der Siebenbürgisch-sächsischen Pfarrertag statt, der diesmal zu einem wissenschaftlich-theologischen Lehrgang erweitert worden war, in dessen Rahmen Professor D. Rindorf, Kiel, über die „Missionararbeiten der evangelischen Kirche an ihren eigenen

### Freigabe des deutschen Eigentums in Amerika.

Der Prozeß der Schiffahrtsgesellschaften.

Washington, 11. Oktober. In der heutigen Sitzung des Obersten Bundesgerichtshofes fanden die Prozesse deutscher Schiffahrtsgesellschaften und Radiostationen wegen Entschädigungen in Höhe von 100 Millionen Dollar auf Grund der Verschleppung ihres Eigentums zur Verhandlung. Der oberste Bundesgerichtshof hat die von zwei Klägern beantragte Untrennung ihrer Prozesse abgelehnt und die weitere Verhandlung bis zum 5. März 1928, also bis nach Schluß des Kongresses, von dem diesmal eine Entscheidung des Streitgegenstandes erwartet wird, vertagt. Diese Entscheidung ist für die deutschen Kläger günstig, da das Schicksal ihrer Prozesse vor dem Bundesgericht immerhin ungewiß ist, während im Kongress auf die Freilassung gerechnet wird, wenn auch zunächst nur 50 Prozent ausbezahlt werden dürften.

### Deutsch-österreichische Zusammenarbeit auf dem Verkehrsgebiete.

Berlin, 11. Okt. In Verfolg der Bemühungen zu möglichst einheitlicher Gestaltung des deutschen und österreichischen Rechtes empfing heute Reichsverkehrsminister Koch die Vertreter des österreichischen Ministeriums für Handel und Gewerbe zwecks Durcharbeitung einheitlicher Entwürfe für Eisenbahnverkehrsverordnungen.

### Zur Abfindung der Standesherrn.

Berlin, 11. Okt. Eine Zeitung hat die Meinung ausgesprochen, das Reich sabotiere Preußen in der Frage der Abfindung der Standesherrn. Wie den Blättern mitgeteilt wird, soll diese Frage sofort in Angriff genommen werden, sobald die Beratungen der Regierung über das Schulgesetz erledigt sind.

Berlin, 11. Okt. Reichspräsident von Hindenburg empfing heute den preussischen Ministerpräsidenten Braun.

### Die neuen Richtlinien der Beratungsstelle für Auslandskredite.

Berlin, 11. Okt. Im Reichsfinanzministerium hat heute unter dem Vorsitz des Reichsministers der Finanzen eine Besprechung über die künftige Gestaltung der Beratungsstelle für Auslandskredite stattgefunden, an der auch der Reichswirtschaftsminister und der Reichsbankpräsident teilnahmen. Es herrschte völlige Uebereinstimmung über die Vorschläge, die den Ländern gemacht werden sollen. Die Einladungen an die Länderregierungen sind bereits ergangen.

### Eine deutsche Theateraufführung in Paris.

Paris, 11. Okt. Gestern Abend fand im Montmartre-Theater „Moliere“ vor geladenem Publikum die Generalprobe von Tolstois „Lebendem Leichnam“ in vollständig deutscher Besetzung mit Alexander Maissi, Eduard von Winterstein, Rosa Bertens, Leonine Sagan, in deutscher Sprache statt. Alle Darsteller erzielten einen außerordentlichen Erfolg. In dem darauf noch folgenden Mittelstück Tolstois „Alles Gute kommt von ihr“, das in französischer Sprache aufgeführt wurde, wirkte Maissi und Rosa Bertens, sowie eine Enkelin Tolstois mit. Auch dieses Stück fand lebhaften Beifall.

### Schwere Niederlage der mexikanischen Aufständischen.

Mexiko, 11. Okt. Die mexikanischen Aufständischen unter Gomez und Almada haben eine entscheidende Niederlage erlitten. 50 Aufständische wurden getötet, 100 verwundet und 600 gefangen genommen. Die beiden Generale sind entkommen, doch setzen die Bundesstruppen die Verfolgung fort.

Wie der Generalstabschef der Regierungstruppen erklärt, soll mit dieser Niederlage der Aufständischen die Revolution endgültig erledigt sein.









**Sil**  
zum Bleichen  
ohnegleichen!

**Im Helm**  
sollten Sie einen bequemen  
Hausschuh oder einen  
schönen Pantoffel tragen!  
Große Auswahl bei billigsten  
Preisen ist Ihnen geboten in  
**Schädlich's Schuhwarenhaus**  
Markt 14 AUE Tel. 319  
Nur durch Manna es gelingt, daß  
der Lackabrieb nicht mehr springt.

**Stadttheater Zwickau.**

Sonntag, den 16. Oktober nachm. 3 Uhr  
1. Fremdenvorstellung!  
**Ein Walzertraum**  
Operette in 3 Akten v. Oscar Straus.  
Ermäßigte Preise, Rang und Sperra. 3RM bis herab zu  
Galerie 50 Pfg.  
Auswärtige Besucher wollen Kartenbestellungen an die  
Theaterkasse Zwickau aufgeben.

**Der Königin-Luisen-Bund**

Ortsgruppen Aue u. Schneeberg  
ladet alle deutsch gesinnten Frauen und Mädchen zu einem  
**Vortrag ihrer Gauführerin,**  
Frau v. Kaiser-Leipzig  
am Sonnabend, den 15. Oktober, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr  
im Gasthaus „Alt-Aue“ ein.  
Thema: Gedanken eines christlichen Deutschen beim  
Betrachten des Leipziger Völkerschlacht-Denkmal.

**Achtung! Musik-Aufträge**  
für Klavier-, Streich- u. Blasmusiken  
für Tanz-, Ball- u. Gelegenheitsmusik  
werden zur Ausführung und wunschgemäßen  
Bedingungen entgegengenommen.  
Hochachtungsvoll  
Joh. Hahn, Aue i. Erzg., Louis-Fischer-Str. 11,  
Telephon 823.



**Matthes**  
Eoeben eingelassen:  
Blutheische Heringe, Kabliau, Lengfisch,  
Seelachs, Rotzunge, Schellfisch,  
ferner gebe ich bekannt, daß meine werthe Kundschaft  
auf Verlangen die Zeitung Fischkost gratis bekommt.  
**Vaul Matthes, Fischhandlung Aue.**

**Freibant Schlachthof Aue**  
Morgen Mittwoch nachm. von 2 Uhr ab  
Verkauf von minderwertigem Fleisch.

**Französisch**  
übt oder lernt man rasch und gründlich, wenn Vor-  
kenntnisse vorhanden, mit Beihilfe einer französischen  
Zeitung. Dazu eignet sich ganz besonders der vor-  
züglich redigierte und bestempfohlene  
**Le Traducteur**  
Französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt.  
Probenummer kostenlos durch den  
Verlag des „Traducteur“ in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

**Johs. Borkert**  
Friseur  
Wehners Nachf.  
Reichsstr. 9  
Kochschulplatz  
bittet um gütige  
Unterstützung  
Erschl. Bedienung  
wird zugesichert.

**Silberne**  
**Herrenuhr**  
(Monogr. D. S.)  
m. eiser. Kriegsfeste (1914)  
vermutl. seit Mittwoch 5. Okt.  
verloren.  
Geg. Verlobung abzugeben bei  
Schuldir. Zehle, Aue,  
Schwarzenberger Straße 31, 1.

**Gut möbl. Zimmer**  
von alleinstehendem Herrn  
per 1. November gesucht.  
Offerten unter H. T. 4411  
an das Auer Tageblatt erbeten.

**Emma Baumgärtel, Aue**

Albertstraße 1. empfiehlt 1 Treppe links.  
Kleider- u. Blusenstoffe, Bettwäsche, Inlett,  
Betttücher in Leinen u. Wolle, Herren-, Damen-  
u. Kinderhemden, Küchenwäsche, Taschentücher,  
Strümpfe, Strickwolle, Maschinen- u. Wäschekorbdecken,  
Wandschoner u. a. m. und bittet bei Bedarf um gütige Unterstützung.

**Mitteleuropäisches**  
**Hotel-Adreßbuch**  
mit farbigen Stichtafeln  
verbunden mit Restorations- u. Café-Führer  
Verlag Oscar Bora, Buchdruckerei, Barmen  
Ausgabe 1928 in Bearbeitung  
Auchzeit jederzeit ausführlich und unentgeltlich  
durch den Verlag  
Das beste Standardwerk im Hotelwesen

**Büroraum**  
in der Commerzbank 1. Etage  
sofort zu vermieten  
Anfragen an Aue Schleiß 29.

**Ehrl. fleiß. Mädchen**  
für kleinen Haushalt, 3 Personen, gesucht.  
Frau Elise Scheerer, Erfenschlag  
bei Chemnitz.

**1 Arbeitsmädchen oder -Frau**  
steht ein  
Curt Bauer Markt 10.

**Kaufmann**  
29 Jahre alt, beste Zeugnisse, in ungel. Stellung, bei größerem  
Industrie-Unternehmen in Aue tätig, wünscht sich zu verändern.  
Antritt kann 1. Dezember erfolgen. Beste Angebote unter  
H. T. 4423 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Silber-Polierer**  
für verfilzte Bestecke (Kassenspolitur) zu  
hohen Anforderungen für Dauerstellung  
gesucht. Offerte mit Angabe bisheriger  
Tätigkeit erbet. **Georg Schreier, Züsch.**

**ALA**  
Der Zirkuskönig Phineas  
Taylor Barnum sagte:  
„Während du schlafst oder  
dich mit Freunden unter-  
hältst, lesen Tausende  
und aber Tausende deine  
geschickt abgefaßten An-  
zeigen.“ - Geschickt ab-  
gefaßte Anzeigen erfor-  
dern werbliches Können.  
Werbliches Können setzt  
praktische Erfahrungen  
voraus. Wir besitzen die  
praktischen Erfahrungen  
aus sieben Jahrzehnten  
und stellen sie Ihnen zur  
Verfügung. Bitte rufen Sie  
uns zu einer unverbind-  
lichen Besprechung.

**Ala Anzeigen-Aktiengesellschaft!**  
Mannstein & Vogler A.-G., Daube & Co. G. m. b. H.  
Chemnitz, Langestr. 19, T. 20.

**Handarbeiten!!**

Küchengeräte, 5teilig	9.50	6.75	5.75
Küchengeräte, 5teilig, bestickt in rot u. bunt	12.50	11.50	10.50
Küchengeräte, 9teilig, in Schilffleinen u. weiß	19.50	15.50	
imitiert Leinen, vorgezeichnet	2.75	1.80	1.30
Kissen, vorgezeichnet, in farb. Rips	1.10	0.95	0.80
Kissen in Linon u. Leinen, vorgezeichnet	7.50	5.75	4.50
Kissen in farb. Rips, gestickt, Handarbeit	6.50	4.95	3.95
Quadrate in weiß u. farb. Leinen	6.50	9.00	7.50
Tischdecken in Leinen, vorgezeichnet	130/130	130/160	130/160
Mitteldecken in Längen- u. Quadratform, Leinen	1.65	1.25	0.95
Handtücher, vorgezeichnet, in weiß Linon u. Leinen	2.00	1.35	0.95
Deckenstoffe, gewebt, 170 breit, geeignet zum besticken	6.50	4.95	4.75

Schönes Sortiment in angefangenen und fertigen  
Kissen, fertigen Handtüchern und Küchenartikel.  
Großes Farbensortiment  
in sämtlichem Stickmaterial.

**Max Rosenthal**  
Markt 3. Aue i. Erzg. Markt 3.

**Hausbesitzer-Verein Aue i. G.**

Mittwoch, den 12. Oktober, abends 8 Uhr  
**Versammlung**  
im Hotel „Blauer Engel“.  
Herr Landtagsabgeordneter Enterlein spricht über die neueste  
Gesetzgebung in Aufwertung - Mietzinssteuer - Grundsteuer.  
Einen zahlreichen Besuch erwartet  
Der Gesamtvorstand.  
Hentschel, 1. Vorf.

**General-Versammlung**

findet am Sonntag, den 16. Oktober 1927, nachmittags 1 $\frac{1}{2}$  Uhr  
im Restaurant „Stadtbrauerei“ statt.  
Tagesordnung: 1. Rassenbericht, 2. Geschäftsbericht, 3. Wahlen, 4. Verschiedenes.  
Anträge wollen bis Sonnabend, den 15. Oktober an den Unterzeich-  
neten eingereicht werden. Zahlreiches Erscheinen aller Regelbrüder erwünscht.  
**Regler-Verband Aue und Umg.**  
V. V.: Kurt Junghans.

**Heimatschutzvorträge**

Der für Mittwoch, den 12. Oktober, abends 8 Uhr, im „Bürger-  
garten“, Aue, angesetzte **Dresdner Kasperletheater-Abend**  
muß infolge Erkrankung des Puppenspielers  
auf Montag, den 17. Oktober, abds. 8 Uhr  
„Bürgergarten“ Aue  
verschoben werden.  
Karten zu 90 Pfg. im Vorverkauf im Zig.-Geschäft Lorenz, Aue, am Markt,  
an der Abendkasse 1.10 RM. Schülerkarten zu 50 Pfg. nur an der Abendkasse.

**Kautschukstempel**  
für jeden Bedarf liefert  
Auer Tageblatt.

**Patentanwalt Silvio Sach**  
Leipzig, Brühl 2.

**Hildegard Unger**

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim  
Heimgange unserer lieben Entschlafenen  
**Hildegard Unger**  
sagen wir Allen unsern innigsten Dank,  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
AUE, Wettinerstr. 34, 9. Okt. 1927.

Bestellungen  
und für Ausen  
entgegen.  
Fernspre  
Telegramm  
Nr.  
Der  
enges  
teilt hat,  
zu starten  
für Mittw  
1220 g  
folgt in  
men, nach  
aufliegen.  
Zeit in a  
Kline hat  
Die Masch  
ber, einer  
Luftkanla  
den noch  
Maschine  
gestattet.  
In Verli  
beiden Pr  
Wetterber  
Start wie  
Dyeanflüg  
Der  
flugzeug  
gemacht h  
gehaltenen  
Gesamtbes  
in und I  
surzeit (8  
Wegen der  
ist es im  
Uhr vormi  
es zum S  
flogen wer  
Der  
vo  
Der  
Bar n  
in den früh  
ler Betrieb  
mit der Ver  
Geschäftst  
erwarten.  
Barnes  
ung D 122  
aufstartet.  
honstatten.  
Der S  
erfolgte in  
Das Klau  
D  
Der H  
Wera, H  
Dyeanflüg  
mann ist un  
amerika ten  
liche Gefan  
geblühen N  
Klaus er fid  
Ein  
Der  
löster Nach  
nischen Fin  
rat aufseleg  
Ergebnis b  
polnischen  
Gelbberger  
ber polnisch  
Rückaufst  
Der  
Schlichter  
berer Rich  
kurz nach  
morgen  
werden.